

Holcim wählt Standardtool für Prozess-Automatisierung Baustoffriese und Aucotec unterschreiben Rahmenvertrag

Holcim, einer der größten Baustoff-Hersteller der Welt, wird für das verfahrenstechnische Engineering und die Prozess-Automatisierung künftig die Software Engineering Base (EB) einsetzen. Nach erfolgreicher Einführung und Customizing der Software innerhalb der Holcim Group Support Ltd. (HGRS), kann das Tool weltweit in den Produktionsstätten genutzt werden. Die Entscheidung für EB, die datenbankbasierte Plattform der Hannoverschen Aucotec AG, wurde gerade mit einem weltweit geltenden Rahmenvertrag zwischen beiden Unternehmen besiegelt.

Vertragspartner von Aucotec ist die Schweizer HGRS, die sich mit rund 600 Mitarbeitern um sämtliche Standards für alle Holcim-Werke sowie deren Beteiligungen weltweit kümmert. In einem ersten Schritt werden dort 50 Arbeitsplätze ausgestattet, denn Neu- und Umbauten ab einem Volumen von 20 Mio. CHF betreut dieser Unternehmenszweig selbst. Ab Juli 2011 soll bereits live mit EB gearbeitet werden.



Zügige Einführung

HGRS sieht es als großen Vorteil an, auf eine fertige Lösung zurückgreifen zu können. Die Holcim Deutschland AG arbeitet bereits seit einigen Jahren erfolgreich damit, daher wird die Einführung zügig vorangehen können.

Das entscheidende Kriterium bei der Wahl des Systems war seine Fähigkeit, die sogenannten Flowsheets (P&IDs) für das Basic Engineering ins Zentrum der gesamten verfahrenstechnischen Auslegung und Planung zu stellen. Alle dort erarbeiteten Daten lassen sich nahtlos in der Ausführungsplanung und Prozess-Automatisierung verwenden, ohne doppelte Dateneingabe und -pflege. Das macht das Generieren von Datenblättern für Ausschreibungen, Designstudien und schließlich die Abwicklung des realen Projekts sehr viel effizienter.

Olaf Streit, Sales Director Process Automation bei Aucotec: „Holcim ist ein hochinnovatives Unternehmen mit Visionen. Dort hat man sehr früh EBs Potenzial erkannt. Dass das System nun weltweiter Holcim-Standard wird, zeigt uns, dass unsere Entwicklung den Nerv der Zeit trifft.“